



Technische Universität München



Podiumsdiskussion: Wie wird der Nahverkehr in Zukunft finanziert?

Die Kreisgruppe München des Bund Naturschutz und der Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr des Münchner Forums, laden Sie ganz herzlich zur Podiumsdiskussion ein.

22. Oktober 2015, 19:30 Uhr,
Vorhoelzer Forum der TU München, Arcisstraße 21, München

Die Infrastruktur in Deutschland kommt in die Jahre. Die Diskussion um den Erhalt von Autobahnen und Straßenbrücken hat hohe Wellen geworfen. In der Öffentlichkeit hingegen weitgehend unbeachtet bleibt der Finanzbedarf für den Erhalt des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). In München veranschlagen die Verkehrsbetriebe allein für die U-Bahn eine Summe von ca. 70 Millionen Euro pro Jahr, um den Status quo aufrecht zu erhalten. Nicht eingerechnet in diesen Betrag sind dabei die Kosten für neue U-Bahn-Fahrzeuge.

Neben dem Erhalt muss der ÖPNV aber auch den aktuellen Entwicklungen angepasst werden. Der ständige Bevölkerungszuwachs in den Ballungsraum München führt dazu, dass neue Stadtviertel angebunden, die Takte verdichtet und neue Fahrzeuge beschafft werden müssen. Selbst eine finanziell starke Stadt wie München gelangt hier an ihre Grenzen. Sie ist, wie alle bayerischen Städte, auf die Unterstützung durch das Land und den Bund angewiesen. Gerade letzterem kommt eine wichtige Rolle zu. Das Auslaufen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) im Jahr 2019 und die ungeklärte Frage, ob es eine Nachfolgeregelung gibt bzw. wie diese aussehen wird, stellt die Stadt vor eine große Herausforderung. Eigentlich müsste diese jetzt die Planungen für Infrastrukturprojekte vorantreiben, von denen sie aber nicht weiß, ob diese in Zukunft gefördert werden.

Es diskutieren:

- Dr. Astrid Karl (KCW)
- Dr. Werner Reh (BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland)
- Sebastian Röhrig (Oberste Baubehörde im bayerischen Innenministerium).

Moderation: Dr. Michael Droß (Munich Center for Technology in Society - MCTS)